

bunten Character wie in der Bucht, und dabei wurden in großer Zahl die befruchteten Cyclopiden gefunden. Mit dem Abfallen des Wassers, und demzufolge mit Verkleinerung der Stärke der Strömung, fielen die echten Uferbewohner aus und mit diesen verschwinden auch die Cyclopiden und bleiben nur ihre Nauplii und Larven.

Aus den planktonischen Formen haben die größte quantitative Bedeutung: *Diaphanosoma*, *Leptodora Rindtii*, *Moina micrura* und *Bosminopsis*.

Ich will noch bemerken, daß sich alles Mitgetheilte nur auf den Wolga-Fluß bezieht und für andere Flüsse nicht verallgemeinert werden kann; was für die Wolga richtig ist, das kann für andere Flüsse nicht richtig sein. Als Beispiel können die Arbeiten von Prowazek⁹ und Steuer¹⁰ dienen.

Saratow, 29. IX. 1902.

6. Erwiderung.

Von Dr. H. A. Krauß, Tübingen.

eingeg. 6. October 1902.

Die kritischen Bemerkungen des Herrn Franz Poche in Wien bezüglich meiner Bearbeitung der »Hemimeridae« (Tierreich, 11. Lieferung, 1900, p. 130—132) in No. 682 dieser Zeitschrift, in denen er »einige nicht unwesentliche Übersehen« in meiner Arbeit in vorwurfsvollem Tone hervorzuheben sich bemüßigt sieht, geben mir Veranlassung, mich wenigstens wegen zweier derartiger »Übersehen« zu rechtfertigen, zumal derselbe bei dem einen erklärt, daß da eine Rechtfertigung meinerseits wohl kaum möglich sei.

In: The Cambridge Natural History, Vol. V, Insects, part I, London 1895, p. 217, führt Sharp das von ihm nach Hansen daselbst abgebildete ♀ des *Hemimerus* als »wahrscheinlich verschieden von Walker's Art« unter dem neuen Namen *H. Hanseni* auf, ohne Beschreibung und ohne irgend einen Unterschied von Walker's *H. talpoides* hervorzuheben. Von welcher Wichtigkeit dem Autor diese Umtaufung selbst war, ist daraus zu ersehen, daß er im Zoolog. Record in den von ihm referierten »Insecten« derselben nicht einmal Erwähnung that. Der Name *H. Hanseni* Sharp (sine descr.) blieb mir deshalb auch unbekannt. Daß Saussure (1896) den *H. talpoides* Walker's und Hansen's für identisch erklärte, was Herr Poche noch einmal in extenso vorzuführen für notwendig hält, war mir

⁹ Das Potamoplankton der Moldau und Wotawa. Verh. d. k. k. zool.-botan. Gesellsch. in Wien, 1899. Hft. 9.

¹⁰ Die Entomotrakenfauna der »alten Donau« bei Wien. Zool. Jahrb. Abth. f. Syst., 1901. Bd. XV.

natürlich bekannt, weshalb ich auch beide Thiere unter dem Namen *H. talpoides* Wlk. ohne Weiteres auführte.

Meine Angaben über das Vorkommen des *Hemimerus* beruhen auf der sehr gewichtigen Autorität Sjöstedt's, der das Glück hatte, das seltene Insect von dem Felle des rattenartigen Nagers *Cricetomys gambianus* Wtrh. (»according to the determination of Prof. T. Tullberg«) in Kamerun selbst abzusammeln. Eine Anzweiflung einer solchen Angabe ist zwar vom Schreibtisch aus leicht, aber meiner Ansicht nach gerade einem Forscher wie Sjöstedt gegenüber überaus unnöthig. Bezüglich der Nahrung des *Hemimerus* gab ich deshalb nur die Ansicht Hansen's, daß *Hemimerus* von anderen Parasiten auf der Ratte lebe, wieder, weil sie mir namentlich auch in Anbetracht der Bildung der Mundtheile als die wahrscheinlichste erschien. Die gegentheiligen Ansichten Saussure's (1896), der die Mundwerkzeuge eher zum Abschneiden der Haare oder zum Abschaben der Epidermis tauglich erklärte, ebenso die Ansicht Sharp's (1894), der Hansen's Ansicht einfach verneinte, ohne selbst etwas Besseres beizubringen, ließ ich daher unerwähnt. Daß ich übrigens die Ansicht Hansen's nicht »festgehalten«, sondern lediglich nur als die mir wahrscheinlichste »anzunehmen« mir erlaubte, möchte ich nur nebenbei erwähnen.

Die »sehr kurze Notiz« von Cook (Proc. Ent. Soc. Washington, 1898, p. 53) über die Auffindung eines Exemplares des *Hemimerus* in Liberia, »aber nicht auf einer Ratte« (!), blieb mir leider unbekannt und ich bin nicht im Stande, auch hierüber Worte der Rechtfertigung vorzubringen, sondern kann nur Herrn Poche aufrichtigen Dank sagen, daß er mich auf dieses jedenfalls schwerwiegendste »Übersehen« aufmerksam gemacht hat.

Wenn Herr Poche übrigens die von Cook erwähnte biologisch rein negative Thatsache als »eine wichtige Erweiterung unserer Kenntnisse der Lebensweise von *Hemimerus*« erklärt, so ist er in dieser Hinsicht wenigstens auffallend anspruchslos, vorausgesetzt, daß er nicht »Lebensweise« mit »geographischer Verbreitung« verwechselt hat, was aber bei einem in »umfassenden zoogeographischen Arbeiten« versierten Forscher doch wohl nicht zu erwarten ist. Indessen auch vom thiergeographischen Standpunkte dünkt mir diese Auslassung in meiner Arbeit von keiner allzu großen Bedeutung; ist es doch durchaus nicht auffallend, daß ein Insect, das in Sierra Leone und Kamerun gefunden wurde, auch dazwischen (Liberia) vorkommt.

Tübingen, den 3. October 1902.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Krauß H.A.

Artikel/Article: [Erwiderung. 55-56](#)